

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 22. Jan. 1799. N<sup>o</sup>. 10.

## Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 11. Jan.

Man glaubt, daß an die Stelle des verstorbenen Prinzen von Oranien, der General Bellegarde das Oberkommando in Italien erhalten werde.

Rekrutierungen, angestrengte Arbeiten in den Gewerfabriken, Zeughäusern, Dekonomiekommissionen und Versendungen verschiedener Geschützgattungen scheinen Krieg zu verkündigen.

Die östreichische, bayerische und spanische Junge des Maltheserordens wollen sich in Petersburg für den Baron von Hompesch verwenden.

Man berechnet, daß in einem einzigen Jahr (1797) 120 Mill. Gulden an Gold, Silber und Kupfer in unsern Münzstädten geprägt worden sind.

Am 30. Dec. und 1. Jänner sind französische Kuriere hier angekommen.

Eine gewisse Macht will sich mit unserm Hof vereinigen, falls man ihr gewisse Acquisitionen zusichern und garantiren wollte, die für ihre Staaten sehr gelegen und für deren Kommerz sehr förderlich wären.

Unser Hof soll auf Geldentschädigung für die beeinträchtigte Fürsten stimmen.

Die russisch-türkische Flotte bei Corfu soll nach Eroberung dieser Insel gegen Genua bestimmt seyn.

Der Marsch der Russen wird langsamer. Am 10ten kamen sie nach Cremß.

Von der Donau, vom 12. Jan.

In Baiern wird die Organisation des kurf. Militärs aufs thätigste betrieben. Die Kavallerie wird von den Kaiserlichen remontirt, und man glaubt, daß ganze Korps sei in östreichische Subsidien bestimmt. In den vorderöstreichischen Landen wird eine Landmiliz errichtet. Obrist von Auer von den Schwäbischen Kreisstru-

pen hat den Auftrag, sie zu organisiren, und sie zu kommandiren.

Lemberg, vom 1. Jan.

In der Gegend von Brody sollen an der russ. Gränze wieder 14000 Mann Russen stehen. Ihre Bestimmung ist unbekannt.

Berlin, vom 15. Jan.

Der König wird künftig seinen festen Aufenthalt zu Charlottenburg nehmen.

Die verwitwete Prinzessin Ludwig von Preussen ist mit dem Prinzen von Solms-Braunfels vermählt. Dieser ist mit seiner neuen Gemahlin von Berlin nach Anspach abgereiset. Die Prinzessin nimmt ihre Tochter mit, der junge Prinz bleibt aber in Berlin. Die Prinzessin erhält, so viel man erfährt, 20000 Reichsthaler, und wird auf dem Schlosse zu Anspach wohnen.

Man ist hier mit dem Gang der Rastädter Unterhandlungen nicht zufrieden.

Uchard hat einen äußerst wohlfeilen Versuch, Zucker aus Dickwurzel zu ziehen, gemacht, und dem König einen Zuckerhuth zur Probe überschickt.

Konstantinopel, vom 15. Dec.

Stürme haben seither die Kommunikation durch die Dardanellen verhindert. Doch weiß man, daß noch immer Franzosen, welche auf kleinen Fahrzeugen aus Egypten flüchten, auf den griechischen Inseln aufgefangen werden. — Passawandoglu macht in der Wallachei keine weitere Fortschritte. Er steht in geheimen Unterhandlungen mit dem Großvezier; unterwirft er sich nicht, so stehen 36,000 Russen bereit, sich mit der türkischen Armee gegen sie zu vereinigen.

Die franz. Gefangenen sind größtentheils nach dem gewöhnlichen Galeerenhause (Bagne) gebracht worden, wo sie nun, wie die übrigen Galeerenflaven, arbeiten müssen, und je zwei und zwei aneinander gefesselt sind. Alle Waaren, Es-

